

www.mittelhessen.de  
**Weilburger Tageblatt**

## Wieder ein vollbesetztes Bürgerhaus

18.12.2004

**(wt). "Singen und Spielen zum Advent" - unter diesem Motto steht seit vielen Jahren die vorweihnachtliche Veranstaltung der Chor- und Musikgemeinschaft "Frohsinn-Eintracht" Laubuseschbach. Und fast schon wie "Alle Jahre wieder" durfte sich der Vorsitzende Reinhard Heidl darüber freuen, dass der Bürgerhaussaal bis auf den letzten Platz besetzt war.**

Weilmünster-Laubuseschbach. Der erste Teil des Programms bot den Besuchern Beiträge der drei Chöre und der beiden Orchester des Vereins.

Das Blasorchester eröffnete mit dem Stück "Der hat vergeben" aus dem Augsburger Tafel-Confect von Valentin Rathgeber. Kinder-, Junger Chor und gemischter Chor sangen gemeinsam "Den die Hirten lobeten sehr" (Michael Praetorius).

Nach einem von Chor und Jungem Chor gesungenen Stück aus dem Musical "Daniel" ("Gott hat mir längst einen Engel gesandt") folgten Beitragsblöcke von Chor, Schülerorchester und Jungem Chor.

Während der gemischte Chor vor allem traditionelle Weihnachtsweisen wie "Es ist ein Ros entsprungen", "Psallite" oder "Freue dich, Welt") vorstellte, präsentierte der Junge Chor ausschließlich englischsprachige Chorliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts: So erklangen die Spirituals "Go tell it on the mountain" und "Glorious Kingdom" sowie der "Christmas Calypso" (Robert W. Jones) und die "Weihnachtshymne" (Felix Mendelssohn-Bartholdy).

Das Schülerorchester gab mit den beiden Weisen "Deck the Hall" und "Little drummer boy" (beide von Kees Vlak) Kostproben seines Könnens.

Abschließend spielte das Blasorchester das beliebte Stück "Rudolph, the red-nosed reindeer" (Arr.: Naohiro Iwai).

Im zweiten Teil des Programms präsentierte der Kinderchor das Weihnachtsspiel "Kein Zimmer frei in Bethlehem" (S. Fietz/R. Kreuzer) und ließ durch Gesang und Spiel mit großem Eifer das bekannte Geschehen lebendig werden.

So hatte Vorsitzender Heidl in seiner Schlussansprache die angenehme Aufgabe, sich bei Nicole Ebel, der Leiterin der drei Chöre, bei Jochen Beer, der den verhinderten Orchesterleiter Edgar Sterkel vertrat, und bei Kai Philipps, dem Leiter des Schülerorchesters, für die erfolgreiche Arbeit zu bedanken.